
Carsten Meyer

Die Eingliederung der DDR in die EG

*»A united Germany cannot be established
without the EC: the future of the EC
cannot be established without Germany.«*

*Henning Christophersen,
Vizepräsident der EG-Kommission, 1990¹*

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	9
II.	Die Europäische Gemeinschaft und die DDR vor dem 9. November 1989	13
2.1.	Die EG und die DDR im EG-RGW-Beziehungsgefüge	13
2.2.	Die EG und die deutsche Frage	15
2.3.	Zwischenergebnis zu 2.	19
III.	Abwarten und Skepsis: Die EG und ihre Mitgliedsstaaten vom 9. November 1989 bis 17. Januar 1990	20
3.1.	Widerstände in den EG-Mitgliedsstaaten	20
3.2.	Zurückhaltung und Ablehnung bei den Gemeinschaftsorganen	22
3.2.1.	Rat	23
3.2.2.	Parlament	24
3.2.3.	Kommission	25
3.3.	Zwischenergebnis zu 3.	25
IV.	Vom Zaungast hin zum Akteur: Die EG in der Zeit vom 17. Januar bis 28. April 1990	27
4.1.	»Ostdeutschland – ein Sonderfall«: Der politische Vorstoß der Kommission	27
4.2.	Der Ministerrat gibt grünes Licht	29
4.3.	Drei »Sonderfall«-Optionen für die EG-Einbindung	29
4.3.1.	Handels- und Kooperationsvertrag bzw. Assoziierungsabkommen	30
4.3.2.	Eigenständige Mitgliedschaft der DDR	30
4.3.3.	EG-Eintritt via Art. 23 oder Art. 146 GG	31
4.4.	Rechtliche und administrative Implikationen einer EG-Einbindung	33
4.4.1.	Institutionelle Auswirkungen	33
4.4.2.	Frage der Staatennachfolge	34
4.4.3.	Übergangsmaßnahmen	34
4.5.	Institutionelle Initiativen: Einrichtung von Arbeitsgruppen ..	35
4.5.1.	EG-Kommission: Arbeitsgruppen »Deutsche Einheit« und »DDR«	35
4.5.2.	Europäisches Parlament: Ad-hoc-Ausschuß »Deutsche Einheit«	38

4.6.	Informationspolitische Initiativen	39
4.6.1.	Informationspolitik in der DDR	40
4.6.2.	Informationspolitik in der EG	41
4.6.3.	Zwischenergebnis zu 4.6.	41
4.7.	Etappen der Einbindung	42
4.7.1.	Handels- und Kooperationsabkommen	42
4.7.2.	DDR-Volkskammerwahlen: Art. 23 – Lösung schafft Klarheit in der EG	44
4.7.3.	Dreiphasenplan der EG-Kommission	45
4.7.4.	Dubliner Sondergipfel	46
4.8.	Zwischenergebnis zu 4.	48
V.	Wettlauf mit der Zeit: Die EG in der Zeit vom 29. April bis 3. Oktober 1990	50
5.1.	Institutionelle Vorkehrung der Kommission: Task Force on German Unification	50
5.2.	Die Kommission und der 1. Staatsvertrag	51
5.3.	Das Maßnahmenpaket zur Eingliederung der DDR	51
5.3.1.	Vorbereitungen der Kommission	51
5.3.2.	EG unter Zeitdruck: Deutsche Fahrplanänderung	52
5.3.3.	Kraftakt der Kommission: Rasche Vorlage des Maßnahmenpakets	52
5.3.4.	Sondervereinbarungen	53
5.3.4.1.	Kunstgriff: Einteilung in vorläufige und normale Maßnahmen	53
5.3.4.2.	Vereinbarungen zur vorläufigen Umsetzung der Übergangsmaßnahmen	53
5.3.4.3.	Vereinbarungen hinsichtlich des Maßnahmenpakets	54
5.3.4.4.	Zwischenergebnis zu 5.3.4.	55
5.3.5.	Die Verhandlungen: Alte und neue Akteure	56
5.3.6.	Schwerpunkte des Maßnahmenpakets	58
5.3.6.1.	Grundlegende Kriterien	58
5.3.6.2.	Verhandlungsschwerpunkte	59
5.3.7.	Zwischenergebnis zu 5.3.	62
5.4.	Zwischenergebnis zu 5.	63
VI.	Schlußteil: Gesamtbewertung und Ausblick	64
6.1.	Gesamtbewertung	64
6.2.	Ausblick	66
VII.	Anmerkungen	72
VIII.	Quellenverzeichnis	98